



VERANSTALTUNGSLEITUNG

Pfr. Udo Hahn, Direktor, Evangelische Akademie Tutzing
Simone Reperger, Leiterin der Friedrich-Ebert-Stiftung,
München
Claudia Steinke, Koordination, Ökumenischer Unterstützer-
kreis Tutzing

ORGANISATION & INFORMATION

Isabelle Holzmann, Tel. 08158 251-121. Ihre Anfragen zu der
Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

E-Mail: holzmann@ev-tutzing-akademie.de

Der Eintritt ist frei.
Eine Anmeldung ist erforderlich.



Die Veranstaltung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchen-
steuermitteln finanziert.

Unterstützen Sie uns!
Über Spenden für die Tagungsarbeit sind wir sehr dankbar.
Evangelische Bank eG Kassel, IBAN: DE 54 5206 0410 0001 0305
31, BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Spende Tagungsarbeit
Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.

Veranstaltungsort
Evangelische Akademie Tutzing / Schlosstr. 2+4 / 82327 Tutzing

Weitere Informationen zu
Datenschutz / AGB / umweltfreundlicher Anreise und E-Mobili-
tät finden Sie unter dem Titel der Veranstaltung auf unserer
Homepage: www.ev-akademie-tutzing.de (s. auch QR-Code)

Bildnachweis: © Adobe Stock / ma eat archiv
Veranstaltungsnummer: 0702024

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de



facebook.com/EATutzing / twitter.com/EATutzing / instagram.com/eatutzing
youtube.com/EATutzing



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Schmutziger Deal oder neue Ideen?

Das Europäische Asylsystem in der Krise

Montag, 30. Oktober 2023 / 19.00 Uhr

In Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern
und dem Ökumenischen Unterstützerkreis Tutzing

MIGRATIONSPOLITIK GERECHT GESTALTEN

„Wir brauchen einen schmutzigen Deal“ titelte der Brüssel Korrespondent Josef Kelnberger am 25. Mai 2023 im Feuilleton der Süddeutschen Zeitung im Blick auf das europäische Flüchtlingssystem. Er bezog sich dabei auf die Initiative der Bundesregierung, Asylverfahren für Länder mit niedrigen Anerkennungsquoten verkürzt und an den EU-Außengrenzen in haftähnlichen Lagern durchzuführen.

Eine Woche später konterte Gesine Schwan unter dem Titel „Ideen helfen mehr als Stacheldraht“: „Wir brauchen keinen schmutzigen Deal. Von einer intelligenten Einwanderungspolitik profitieren auch wir.“

Beide sind sich einig, dass die derzeitige EU-Flüchtlingspolitik – in der Diskrepanz zwischen moralischem Anspruch und faktischer Ausgestaltung – zynisch geworden ist, ziehen aber unterschiedliche Konsequenzen.

Inzwischen sind neue Initiativen und Debatten hinzugekommen: Da ist zum einen die EU-Initiative, Geflüchtete übers Mittelmeer zurück nach Tunesien zu bringen und Verfahren außerhalb der EU durchzuführen – im Gegenzug dürften Tunesier:innen legal als Arbeitsmigrant:innen in die EU kommen. Zum andern gibt es Debatten aus der CDU, das individuelle Asylrecht durch Kontingente für Geflüchtete zu ersetzen, die durch den UNHCR ausgewählt würden – was eine Verfassungsänderung zur Voraussetzung hätte. Das ursprüngliche Recht auf Asyl sei aber nicht für Situationen wie die heutigen Flucht- und Migrationsbewegungen gemacht.

Doch wie illusionär sind diese Konzepte? Werden sie umsetzbar sein? Und wenn ja: Werden sich Menschen, die nach Europa wollen, dadurch abhalten lassen? Wenn nicht, steht Europa vor denselben Fragen wie heute. Zudem steht in vielen Vorschlägen die Rechtsstaatlichkeit auf dem Spiel.

Wie kann die Migrationspolitik auf europäischer Ebene gerechter gestaltet werden und Integration besser gelingen? Was braucht es in der Asylpolitik, damit die EU nicht länger ihre Werte aufs Spiel setzt und das Sterben im Mittelmeer aufhört?

Über die aktuellen Herausforderungen wollen wir mit der Politikwissenschaftlerin Prof. Dr. Gesine Schwan und dem Soziologen und Migrationsforscher Gerald Knaus ins Gespräch kommen. Beide haben 2018 schon einmal in einem SPIEGEL-Gespräch nach Alternativen zur System gewordenen Ausweglosigkeit gesucht. Was hat sich seither verändert?

Zur Diskussion dieser und weiterer Fragen laden wir Sie herzlich in die Evangelische Akademie Tutzing ein.

Udo Hahn, Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing
Simone Reperger, Friedrich-Ebert-Stiftung, München
Claudia Steinke, Koordination, Ökumenischer Unterstützerkreis Tutzing

MONTAG, 30. OKTOBER 2023

18.30 Uhr Einlass

19.00 Uhr **Begrüßung**
Pfr. Udo Hahn, Simone Reperger
und Claudia Steinke

anschließend

Schmutziger Deal oder neue Ideen?

Podiumsdiskussion
mit
Gerald Knaus und Prof. Dr. Gesine Schwan

Moderation: Pfr. Udo Hahn

21.00 Uhr Begegnungen und Gespräche in den Salons

UNSERE GÄSTE



Gerald Knaus, Soziologe, Migrationsforscher, Gründungsdirektor und Leiter der Denkfabrik Europäische Stabilitätsinitiative (ESI) mit Hauptsitz in Berlin und Büros in Istanbul, Brüssel, London, Paris, Sarajevo und Wien



Prof. Dr. Gesine Schwan, Politikwissenschaftlerin, Präsidentin und Mitgründerin der Humboldt-Viadrina Governance Platform gGmbH, Berlin

IN KOOPERATION MIT

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
BAYERN


**ÖKUMENISCHER
UNTERSTÜTZERKREIS
TUTZING**